

## Tipps und Anregungen

### Tipps und Anregungen für zukünftige Freiwillige - und natürlich auch nützlich für jeden Reisenden -

Datum: 31.07.2008

Verfasser: Rebekka und Marcel, Freiwillige in Masatepe

#### **Mit welchem Klima ist zu rechnen? Was brauche ich für Klamotten?**

Wenn man am Flughafen in Managua ankommt, kann es gut sein, dass einem die schwüle Luft erst einmal den Atem verschlägt, je nachdem in welcher Jahreszeit man ankommt. In Masatepe sind die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit jedoch etwas erträglicher, bedingt durch die Höhenlage (Masatepe: 450 m, Managua: 50 m über NN), doch auch hier kann es richtig heiß werden.

Während der Trockenzeit (November bis Mai) regnet es fast gar nicht und es ist wirklich staubtrocken. Die Regenzeit ("invierno") beginnt im Mai, wobei Regenzeit nicht bedeutet, dass es jeden Tag regnet. November, Dezember und Januar sind die kühlest Monate, in denen es auch öfters sehr windig wird. Vor allem im Oktober gibt es schon mal Stürme im ganzen Land.

Mit luftigen Klamotten ist man immer gut bedient. Selten braucht man einen Pullover oder gar eine Jacke (mit Ausnahme von Regenjacke - oder Schirm - in der Regenzeit). Aber es ist trotzdem ratsam, so etwas zu haben, für den Fall, dass man mal in kühlere Gebiete des Landes reisen möchte.

In Nicaragua sieht man selten Männer in Shorts herumlaufen und an einigen Orten sind kurze Hosen unerwünscht, weshalb sich männliche Freiwillige auch genügend lange Hosen mitnehmen sollten. Nicht vergessen sollten Männer ein weißes kurzärmiges Hemd und auch Frauen elegante Kleidung für festliche Anlässe. Generell bevorzugen gerade nicaraguanische Frauen nicht besonders das einfarbige, normale T-Shirt sondern legen viel Wert darauf, sich zu präsentieren. Ausschnitte sind alles andere als verpönt.

#### **Wie sind die Verkehrsmittelanbindungen in der Stadt und rundherum?**

Masatepe ist eine sehr kleine Stadt und man kann jeden Punkt innerhalb des Ortes sehr bequem auch zu Fuß erreichen. Falls man sich schneller fortbewegen möchte, gibt es immer die Möglichkeit, ein Mototaxi zu benutzen. Eine Fahrt innerhalb der Stadt kostet 5 Córdoba pro Person, und da es sehr viele von ihnen gibt braucht man nie lange auf eines zu warten. Falls man an einen Ort außerhalb der Stadt möchte, sollte man vorher den Preis verhandeln, denn sonst kann euch der Fahrer im Nachhinein abknüpfen, was er will. Für Freiwillige ist ein Fahrrad sehr empfehlenswert, zumal Masatepe ideal zum Fahrradfahren ist, da es nur recht wenige Autos gibt.

Sicher hat man als Freiwilliger ab und zu den Wunsch, auch mal aus Masatepe herauszukommen, sei es um Ausflüge zu unternehmen, um richtig "shoppen" zu gehen oder aus anderen Gründen. Die Anbindung an die nächsten Orte und größeren Städte ist sehr gut, es gibt den ganzen Tag Busse die hin- und herpendeln und sehr billig sind.

Haltestellen sind sowohl im Stadtzentrum neben dem Park als auch an der Hauptstraße. Man kann ein- und aussteigen wo immer man will. Bei den Bussen muss man unterscheiden zwischen den großen (ehemals nordamerikanischen) Bussen, die fast an jeder Ecke halten und auch sonst sehr langsam und deshalb auch am billigsten sind, und den kleinen Microbussen, die um einiges schneller und etwas teurer sind. Die meisten Fahrzeuge sind uralt und deshalb kann es ab und zu mal zu kleinen Defekten, auch während der Fahrt, kommen. Natürlich kann man sich auch in Taxis fortbewegen, dies ist jedoch wesentlich teurer.

#### **Wo komme ich an mein Geld?**

Mit einer normalen Bankkarte kommst du gut zurecht. Am Automaten des BANCENTRO kannst du mit Mastercard, dem Plus Zeichen oder auch mit der EC Karte problemlos Córdoba abheben. Traveller Schecks sind für den Notfalls sicherlich ganz gut, kosten allerdings immense Gebühren und vor allen Dingen Nerven, wenn man einen halben Tag in der Bank mit Wartezeit verbringt. Sie lohnen sich also eigentlich nicht. Man kann Dollar in Banken und auch in vielen kleinen Geschäften tauschen - oder in größeren Städten zu einem geringfügig besseren Kurs bei sog. "Coyoten", das sind Leute, die an der Straße tauschen. Allerdings kann Geldwechseln in der Öffentlichkeit auch

wieder gewisse Sicherheitsrisiken bergen (man sollte auf alle Fälle sehr genau nachzählen, wie viel Geld man wirklich erhalten hat, bevor man dem "Coyote" sein Geld gibt - sie sind teilweise sehr schnell mit der Hand und geübt in Taschenspielertricks).

### **Gesundheit & Co.**

Apotheken findet man in Nicaragua im hintersten Winkel. So besitzt auch Masatepe unzählige "farmacias", die sehr gut mit Medikamenten ausgestattet sind (leider keine homöopathischen). Meistens kommen diese Medikamente aus dem Ausland, z.B. aus Costa Rica, Indien, oder den Staaten. Auch mit Naturheilprodukten wird gearbeitet. Auch in Sachen Verhütung ist man hier bestens ausgestattet, man muss sie nur nutzen. Kondome und die "Pille" in zig verschiedenen Versionen gibt es in jeder größeren Apotheke.

Malaria ist vor Ort behandelbar.

Wenn man ins Krankenhaus muss, sollte man keine Kosten scheuen für ein gutes Krankenhaus (zumal dies ja sowieso die Krankenversicherung bezahlt). In Masatepe gibt es nur ein Gesundheitszentrum, aber kein Krankenhaus. In Managua ist das Hospital Vivian Pelles eine sehr gute Adresse. Dort gibt es auch Sprechstunde bei einem Internisten, der deutsch spricht und lange Zeit in Deutschland an der Uni Vorträge gehalten hat (Dr. Sánchez).

Generell gilt es, lieber einmal mehr als einmal zu wenig den Arzt aufzusuchen, wenn es euch schlecht geht. Achtet aber darauf, dass euch nicht für jede Kleinigkeit Antibiotika verabreicht werden. Damit gehen die Nicas leider oft sehr leichtsinnig um. Bei hohem Fieber, das länger als 3 Tage andauert und Gliederschmerzen solltet ihr nicht lange zögern. Es könnte Denguefieber sein, das durch Mücken übertragen wird und in der Regenzeit schon mal öfter vorkommt (vermeidet, in solchen Fällen Aspirin zu nehmen, da es blutverdünnend wirkt).

### **Wie behalte ich den Kontakt zu Freunden und Familie, nutzt mir mein Handy?**

In Masatepe gibt es vier Internetcafés ("Cybers") mit verschiedenen schnellen Leitungen. Eine halbe Stunde kostet 5 Córdoba. In den meisten kann man sich auch Kopfhörer leihen, um kostengünstig per Internet ("Messenger", Skype gibt es leider nicht) mit Familie und Freunden zu kommunizieren/telefonieren.

Alle Internetcafés bieten auch internationale Telefongespräche an; ihr könnt also für relativ wenig Geld auch in Deutschland anrufen (z.B. für 3 Córdoba, das sind 10 Euro-Cent, pro Minute).

Ein Handy aus Deutschland kann man benutzen, wenn es ein Triband-Handy ist, alle anderen funktionieren nicht. In Masatepe ist es aber kein Problem, ein Neues Handy für wenig Geld zu erwerben. Dadurch, dass Handys in Nicaragua sehr gerne gestohlen werden, ist es sowieso empfehlenswert, ein nicht zu wertvolles Handy mit sich herumzutragen. Die Preise fangen bei ca. 15\$ an und man kann sich die pre-paid Karten regelmäßig aufladen (ab 1\$).

### **Einkaufsmöglichkeiten**

In Masatepe gibt es einen kleinen Supermarkt (Palí, gehört zu "Wal-Mart"), dessen Auswahl an Lebensmitteln allerdings zu wünschen übrig lässt. Auch in Nicaragua sind die Preise für Lebensmittel sehr gestiegen und gleichen oftmals den Preisen in Deutschland.

Für den täglichen Bedarf geht man jedoch eher zur "Pulperia" (Tante-Emma-Lädchen) um die Ecke, die es in Masatepe wie Sand am Meer gibt, und von denen die meisten auch ein recht gutes Angebot an den nötigen Dingen für den Haushalt aufweisen können. Der einzige Nachteil hier ist, dass man wissen muss, was man will, weil man eben nicht selbst durch das Geschäft schlendert und sich die Produkte aussucht, sondern meistens alles durch ein Fensterchen gereicht bekommt.

In Masatepe ist jeden Tag bis etwa 12 Uhr auch Markt, auf dem man billig Früchte und Gemüse der Saison bekommt.

Den ganzen Tag über ziehen auch Frauen und Männer durch die Straßen und bieten lautstark selbstgemachte Speisen an, wie z.B. Tortillas, Kuchen, aber auch Obst und Gemüse. Hier kann man unbesorgt zugreifen, davon abgesehen, dass diese Leute meistens sehr billig verkaufen, ist es auch sehr praktisch, alles bis vor die Haustür gebracht zu bekommen und man hilft so diesen Leuten, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Produkte zur Körperpflege sind erhältlich, haben allerdings alle ihren Preis, da sie teuer aus dem Ausland importiert werden. Duschgel gehört auch dazu, deshalb wird von der Bevölkerung meistens Seife benutzt. Shampoo ist jedoch ganz günstig zu erhalten.

Es gibt in Masatepe auch viele Kleidergeschäfte, in denen man recht günstig Klamotten und Schuhe erhalten kann. Noch günstiger und eine größere Auswahl gibt es natürlich auf den Märkten in größeren Städten, z.B. in Masaya. Es ist nicht zu empfehlen, die besten Kleidungsstücke aus Deutschland mitzubringen, wenn man an ihnen hängt, da sie unter der Handwäsche auf dem Waschbrett und unter der Sonne und vielleicht auch den Tieren im Garten sehr leiden.

Die Qualität der Kleidung, die man in Nicaragua kaufen kann, ist zwar oft nicht besonders gut, reicht aber für einige Zeit aus und danach kann man sie getrost wegschmeißen.

### **Kirchen und Religion**

Religion ist in Nicaragua ein großes Thema. Der Großteil der Bevölkerung ist katholisch, es gibt aber auch eine Menge anderer Glaubensgemeinschaften.

Evangelisten ("evangelicos") zählt man neben vielen anderen Gemeinden zu den Sekten (sie sind jedoch stark verbreitet), während Baptisten dagegen als "normale" christliche Glaubensrichtung betrachtet werden. Die meisten Menschen glauben und vertrauen auf Gott. Der Spruch "gracias a Dios" (Gott sei dank) bekommt hier eine ernste Bedeutung.

Kleiner Hinweis: Wenn ihr erzählt, dass ihr evangelisch seid, werdet ihr vielleicht komische Blicke ernten. Wenn ihr nicht als Sektenmitglieder "abgestempelt" werden wollt, dann sagt, ihr seid "Lutheraner"/"luteranos". Das schafft Verständnis!

Kirchen gibt es übrigens viele in Masatepe. Manchmal kann man von außen gar nicht erkennen, dass man vor einer Kirche steht. Die größte und bekannteste Kirche ist jedoch die katholische Kirche neben dem Park. Hier werden oft lautstark Predigten abgehalten, die besonderes Sonntags gerne auch von Feuerwerk und lauten Knallkörpern begleitet werden.

### **Freizeit- und Ausgehmöglichkeiten**

Masatepe ist keine Großstadt, und die Ausgehmöglichkeiten sind deshalb begrenzt. Abends sitzen die Jugendlichen meistens in Gruppen auf der Straße oder auf den Stufen der Kirche. Ab und zu werden samstags auch Freiluftdiskos in der "Casa de Cultura" veranstaltet. Es gibt jedoch einige Bars, z.B. das "Asados Masatepe" direkt neben dem Supermarkt Palí.

In der Casa de Cultura werden auch oft Kurse angeboten, z.B. für Tanz, Karate, Malen und andere Künste.

Es gibt in Masatepe auch zwei Fitnessstudios.

Ansonsten lohnt es sich am Wochenende immer, auch die Umgebung von Masatepe zu erkunden. Es gibt atemberaubende Landschaften, Lagunen, Vulkane, den Strand des Pazifik und hübsche Kolonialstädte zu entdecken. Nicaragua ist sehr vielseitig und hat für jeden Geschmack etwas zu bieten!

### **Sicherheit im Alltag**

Masatepe ist im Gegensatz zu größeren Städten recht sicher, auch nachts kann man fast überall unbehelligt umherlaufen. Dazu kommt noch, dass ihr als "Exoten" recht schnell auch überall bekannt seid, was euch zusätzlichen Schutz verschafft. Natürlich kommt es in einem Land, in dem Armut und Nöte herrschen, schon mal zu Diebstählen und Überfällen. Auch untereinander beklauen sich die Nicas oft. Wenn man einige Sicherheitsregeln beachtet und nicht zu leichtsinnig ist, kann einem jedoch kaum etwas passieren. Zum einen sollte man nicht mehr Bargeld und Wertsachen bei sich haben als nötig, und wenn man doch einmal eine größere Summe transportiert, trägt es am besten am Körper, unter den Klamotten und nicht in der Hosentasche. Es ist sinnvoll, den Betrag, den ihr bei euch habt, aufzuteilen. Praktisch ist für Frauen zum Beispiel auch die Aufbewahrung im BH. Taschen sind verlockend für Diebe. Ihr könnt sie tragen, aber bewahrt nicht alles Wichtige in ihnen auf. Wenig Geld und nur Kopien vom Pass. Diese Sicherheitshinweise gelten besonders, wenn ihr euch in größeren Städten oder in öffentlichen Verkehrsmitteln bewegt. Kritische Orte sind auch immer dort, wo es viele Menschen gibt, wie z.B. auf Märkten, an Busterminals oder in vollen

Bussen. Lasst euch aber nicht allzu sehr verunsichern. Nicaragua gilt als das sicherste Land Mittelamerikas.

Wenn ihr nachts spazieren geht oder euch länger in den Straßen aufhaltet, bleibt am besten aufmerksam. Viele Überfälle passieren gerade nachts. Wenn ihr etwas Auffälliges wahrnehmt oder ein komisches Gefühl habt, nehmt es ernst und macht einen Umweg oder nehmt ein Taxi.

Man sollte auch immer bedenken, dass Wertgegenstände wie Kameras und Handys Diebe anziehen. Übrigens kann man von der Polizei leider keine große Hilfe erwarten.

Falls ihr doch einem Dieb gegenüber steht, spielt nicht den Helden, sondern gebt ihm lieber was ihr habt und versucht danach, auf schnellstem Wege weg zu kommen. Oftmals haben die Täter Messer oder andere Gegenstände. Versucht also ruhig zu bleiben und leistet keine Gegenwehr.

### **Besonderheiten für den Mann**

Als Ausländer, evtl. noch groß und blond, ist man durchaus interessant (evtl. auch als Möglichkeit, in ein "reiches Land" zu kommen). Bitte verhaltet Euch verantwortungsbewusst, denkt gegebenenfalls selbst an Verhütung! Lasst euch nicht mit den Mädchen anderer Männer ein, das geht in die Hose. Konflikte dieser Art werden schnell mal mit den Fäusten und nicht mit netten Worten gelöst. Die Hemmschwelle zur Gewalt reduziert sich umgekehrt proportional zum ansteigenden Alkoholpegel.

### **Besonderheiten für die Frau**

Als Ausländerin ist man begehrt und man fällt überall auf. In Nicaragua regiert immer noch der Machismo, und viele Männer fühlen sich gut dabei, möglichst alle Frauen anzumachen. Ihr werdet oft hören "lasst euch nicht mit einem Nica ein, sie wollen nur euer Geld, euren Pass etc." Lasst euch davon jedoch nicht abschrecken und daran hindern, Leute kennen zu lernen. Schwarze Schafe gibt es überall, haltet eure Augen auf und schaltet den gesunden Menschenverstand nicht ab. Zu viel Vertrauen und Freundlichkeit kann jedoch schnell falsch als größeres "Interesse" interpretiert werden.

An das Hinterherpfeifen muss man sich einfach gewöhnen. Falls euch jemand näher kommt, als ihr wollt, gebt es mit klaren und bestimmten Worten zu verstehen. Achtet dabei auf eure Mimik, versucht Augenkontakt zu halten, macht Lärm, schreit. Oftmals hilft "fuego" (Feuer) besser als "Hilfe". Sind Personen auf der Straße, sprich sie an, rufe nach ihnen, bitte um Hilfe. Scheut euch nicht, eine Anzeige bei der Polizei zu machen.

### **Wissenswerte Besonderheiten**

Als AusländerIn wird bei euch schnell Geld vermutet. Macht euch darauf gefasst, dass euch manche Leute ihre Notwendigkeiten vortragen werden und von euch möglicherweise finanzielle Hilfe erwarten. Ihr müsst selbst lernen, einzuschätzen, wo ihr Unterstützung anbieten könnt und wollt.

Mücken sind überall und bevorzugen, das Blut aus weißer Haut zu saugen. In der Regenzeit gibt es besonders viele. Ob man nachts unter einem Mückennetz schlafen möchte, muss man selber entscheiden. Am besten ihr bringt euch eins mit, wenn es ein Vierpunktnetz sein soll, denn diese sind nicht sehr leicht zu bekommen. Autan sollte man auf jeden Fall mitbringen, kann man auch in Nicaragua kaufen. Ledum (homöopathische Globoli) hat sich gegen Stiche jeder Art bewährt, ist aber nicht in Nicaragua erhältlich.

Insgesamt gilt, Prävention vor Kuration: Ihr vermeidet Dengue oder Malaria, je weniger ihr gestochen werdet. Es heißt, die Denguemücken stechen tagsüber, die Malaria-Mücken nachts (Malaria tritt jedoch im Westteil des Landes eher selten auf). Lange und helle Kleidung schützt vor Stichen.

Das **Toilettenpapier** wirft man in Nicaragua normalerweise nicht ins Klo, wie wir es in Deutschland gewohnt sind. Hier gehört es in den Mülleimer neben die Toilette. Klingt für uns im ersten Moment recht eklig, man gewöhnt sich jedoch schnell daran. Die Abflussrohre sind einfach im Nu überlastet, wenn sie auch noch mit dem Papier kämpfen müssen. Am besten, ihr fragt vorher in eurer Gastfamilie oder beim Hausbesitzer, wie es dort gehandhabt wird.

Die **Elektrizität** hat eine Spannung von 110 Volt/60Hz. Die Steckernorm ist dieselbe, wie sie in den USA benutzt wird. Praktisch ist es, sich einen Adapter aus Deutschland mitzunehmen (obwohl man sie sich auch in Nicaragua besorgen kann). Batterien sind in allen Größen zu erhalten.

**Pünktlichkeit** ist nicht die Stärke der Nicas. Die meisten lassen sich nicht aus der Ruhe bringen, einige jedoch nehmen das Erscheinen zur vereinbarten Uhrzeit sehr ernst. Oft hängt es von der Hierarchie ab: Chefs und Chefinnen lässt man nicht warten.

Ansonsten: Es nützt nichts, sich darüber zu ärgern, wenn man auf jemanden mal länger warten muss, denn das gehört in Nicaragua einfach dazu. Also: just relax, take it easy, queda tranquilo!